

Universitätsexperte
Respiratorische, Neurologische
und Infektiöse Notfälle auf der
Pädiatrischen Intensivstation





Universitätsexperte

Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-respiratorische-neurologische-infektiöse-notfalle-padiatrischen-intensivstation

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Respiratorische, neurologische und infektiöse Notfälle sind nach wie vor Bereiche, die auf pädiatrischen Intensivstationen (PICU) Anlass zur Sorge geben und vorrangig behandelt werden. Mit der Entwicklung der COVID-19-Pandemie wurde eine Zunahme der schweren Atemwegserkrankungen bei Kindern beobachtet, die eine flexible und anpassungsfähige Reaktion der medizinischen Teams erfordert. Darüber hinaus sind neurologische Notfälle wie Krampfanfälle, Kopftraumata und neuromuskuläre Erkrankungen nach wie vor eine große Herausforderung auf der PICU. In diesem Zusammenhang hat TECH ein komplettes und flexibles Online-Programm entwickelt, das nur ein Gerät mit Internetzugang benötigt, um die Unterrichtsmaterialien zu nutzen. Darüber hinaus wird in diesem Programm die innovative *Relearning*-Lernmethode eingesetzt.



“

Mit diesem 100%igen Online-Universitätsexperten werden Sie grundlegende Aspekte für die Pflege kritisch kranker pädiatrischer Patienten abdecken und praktische Fähigkeiten sowie theoretisches Wissen auf hohem Niveau erwerben“

Derzeit stellen respiratorische, neurologische und infektiöse Notfälle auf pädiatrischen Intensivstationen (PICU) weiterhin eine große Herausforderung dar. Mit der Entwicklung der Medizin und der zunehmenden Komplexität der Fälle sehen sich die medizinischen Teams mit einem breiten Spektrum von Erkrankungen konfrontiert, die eine spezialisierte Versorgung und moderne Ressourcen erfordern.

So entstand dieser Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle, der sich mit wichtigen Aspekten wie der Früherkennung von akutem Atemversagen bei pädiatrischen Patienten, der Anwendung von Atemwegsmanagementtechniken, einschließlich endotrachealer Intubation, und dem Management von Komplikationen im Zusammenhang mit chronischen Atemwegserkrankungen befassen wird. Auch die Interpretation von diagnostischen Tests und die Entwicklung von Beatmungsmodi zur Optimierung der Versorgung werden eingehend behandelt.

Die Fachkräfte werden auch darin fortgebildet, eine Vielzahl kritischer Situationen zu erkennen und angemessen zu behandeln, von Krampfanfällen bis hin zu Anzeichen für erhöhten Hirndruck und Hirnhernien. Darüber hinaus wird der Diagnose und Behandlung von Zuständen wie dem pädiatrischen Koma sowie der Anwendung neuroprotektiver Techniken zur Abschwächung sekundärer Hirnschäden Priorität eingeräumt.

Schließlich werden Experten darin fortgebildet, frühe Anzeichen einer Sepsis und eines septischen Schocks bei Kindern zu erkennen und Schnellreaktionsprotokolle sowie erste Behandlungsstrategien anzuwenden. Ebenso werden die Differentialdiagnose von häufigen Infektionskrankheiten auf der Kinderintensivstation sowie die Erkennung und Behandlung von Komplikationen im Zusammenhang mit schweren Infektionen und Sepsis eingehend behandelt.

Für dieses Szenario hat TECH ein komplettes Online-Programm entwickelt, das speziell auf die individuellen Bedürfnisse des Studenten zugeschnitten ist und Hindernisse wie die Anreise zu einem physischen Ort oder die Einhaltung eines festen Zeitplans vermeidet. Darüber hinaus wird dieses Programm durch die innovative *Relearning*-Methode unterstützt, die sich auf die Wiederholung grundlegender Konzepte konzentriert, um ein effektives und fließendes Verständnis der Inhalte zu gewährleisten.

Dieser **Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für respiratorische, neurologische und infektiöse Notfälle auf der pädiatrischen Intensivstation vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden darin fortgebildet, ein breites Spektrum an respiratorischen, neurologischen und infektiösen Notfällen zu erkennen und wirksam darauf zu reagieren, sowie spezielle Interventionen durchzuführen“



Sie werden sich mit neurologischen Notfällen befassen und die notwendigen Fähigkeiten erwerben, um epileptische Anfälle, Bewusstseinsveränderungen und Anzeichen eines erhöhten Hirndrucks zu erkennen und zu behandeln“

Das Dozententeam des Programms besteht aus Experten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachkräften von führenden Gesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden relevante Aspekte wie die Interpretation von Labor- und Radiologieuntersuchungen für eine genaue Beurteilung pädiatrischer Patienten anhand einer umfangreichen Bibliothek von Multimedia-Ressourcen behandeln.

Sie werden sich eingehend mit dem Management von Beatmungsmodi und der Pathophysiologie verschiedener Krankheitsbilder wie Bronchiolitis und dem pädiatrischen akuten Atemnotsyndrom befassen. Mit allen Garantien der Qualität der TECH!



02 Ziele

Zu den Zielen des Programms gehört die Entwicklung von Fähigkeiten zur Erkennung und Bewältigung akuter respiratorischer, neurologischer und infektiöser Notfälle sowie die Fähigkeit, Atemwegsmanagement und Maßnahmen zur Neuroprotektion wirksam umzusetzen. Darüber hinaus werden die Fachkräfte mit dem notwendigen Wissen ausgestattet, um relevante diagnostische Tests zu interpretieren und aktuelle Protokolle für die Behandlung kritischer Erkrankungen in der pädiatrischen Bevölkerung anzuwenden. Darüber hinaus werden die multidisziplinäre Koordination der Pflege und der Erwerb von Führungsqualitäten gefördert, um eine umfassende und qualitativ hochwertige Pflege zu gewährleisten.



“

Die Ziele des Universitätsexperten sind vielfältig und decken ein breites Spektrum an Kompetenzen ab, die für die umfassende Versorgung kritisch kranker pädiatrischer Patienten unerlässlich sind. Worauf warten Sie, um sich einzuschreiben?"



Allgemeine Ziele

- ◆ Erkennen und Beurteilen von akutem Atemversagen
- ◆ Kennenlernen von invasiven und nichtinvasiven mechanischen Beatmungsmethoden
- ◆ Vertiefen der pädiatrischen neurologischen Kenntnisse, wobei das Wissen über die neurologische Anatomie und Pathophysiologie erweitert wird, um die Beurteilung und Behandlung von neurologischen Notfällen bei Kindern zu verbessern
- ◆ Fördern eines umfassenden neurologischen Managements, einschließlich Ersteinschätzung, Notfallmaßnahmen, langfristiger Nachsorge und Unterstützung der Familien
- ◆ Fortbilden von Fachkräften, um infektiöse Notfälle und Sepsis bei Kindern schnell und genau erkennen und beurteilen zu können
- ◆ Fördern des Verständnisses von Strategien zur Infektions- und Sepsisprävention und Fortbilden zur Förderung gesunder Praktiken und Maßnahmen zur Infektionskontrolle



Das Hauptziel des Programms besteht darin, Sie für eine optimale und spezialisierte Versorgung von Kindern fortzubilden, die aufgrund von Atemwegserkrankungen, neurologischen oder infektiösen Notfällen intensivmedizinisch betreut werden müssen“





Spezifische Ziele

Modul 1. Respiratorische Notfälle auf der pädiatrischen Intensivstation

- Erkennen der Anzeichen und Symptome eines akuten Lungenversagens bei pädiatrischen Patienten
- Durchführen von Atemwegsmanagement in Notfallsituationen, einschließlich endotrachealer Intubation
- Behandeln von Komplikationen im Zusammenhang mit chronischen Atemwegserkrankungen im Rahmen eines Notfalls
- Auswerten der Ergebnisse von diagnostischen Tests, einschließlich arterieller Blutgase und bildgebender Untersuchungen
- Erarbeiten der häufigsten Beatmungsmodi bei CMV
- Bestimmen von Indikationen und Kontraindikationen für NIV
- Vertiefen der Pathophysiologie der Bronchiolitis und der Pathophysiologie des Status asthmaticus
- Erkennen des pädiatrischen akuten Atemnotsyndroms
- Erwerben von Kenntnissen über den Patienten mit chronischer Atemwegserkrankung auf der PICU
- Verstehen der Pathophysiologie und Behandlung der pulmonalen Hypertonie

Modul 2. Neurologische Notfälle auf der pädiatrischen Intensivstation

- Erkennen und angemessene Handhabung von Krampfanfällen und Status epilepticus bei Kindern
- Diagnostizieren und Behandeln von Ursachen für Bewusstseinsstörungen, einschließlich pädiatrischem Koma
- Erkennen und Reagieren auf Anzeichen von erhöhtem intrakraniellm Druck und Hirnhernie

- Erkennen und Behandeln von Infektionen des zentralen Nervensystems, wie Meningitis und Enzephalitis
- Anwenden von neuroprotektiven Techniken zur Minimierung von sekundären Hirnschäden
- Beurteilen und Behandeln von akuten Komplikationen bei chronischen neurologischen Erkrankungen bei Kindern
- Koordinieren der multidisziplinären Betreuung und Rehabilitation von pädiatrischen Patienten, die neurologische Notfälle erlitten haben
- Erkennen und Behandeln der idiopathischen intrakraniellen Hypertonie und anderer Notfallzustände, die mit neurologischen Symptomen einhergehen können

Modul 3. Infektiöse Notfälle und Sepsis auf der pädiatrischen Intensivstation

- Erkennen der ersten Anzeichen von Sepsis und septischem Schock bei Kindern und Anwenden von Schnellreaktionsprotokollen
- Implementieren erster Behandlungsstrategien, einschließlich Flüssigkeitsreanimation und angemessenem Einsatz von antimikrobiellen Mitteln
- Verstehen und Anwenden der aktuellen Leitlinien für das Management von pädiatrischer Sepsis und schweren Infektionen
- Durchführen von Differenzialdiagnosen für häufige Infektionskrankheiten auf der Kinderintensivstation
- Behandeln häufiger Komplikationen im Zusammenhang mit schweren Infektionen und Sepsis, wie z. B. Multiorganversagen
- Auswerten von Laboruntersuchungen und radiologischen Befunden, die für die Beurteilung von Infektionen und Sepsis relevant sind
- Erkennen und Behandeln von neu auftretenden und wieder auftretenden Infektionen in der Pädiatrie

03

Kursleitung

Die Mitglieder des Lehrkörpers sind Experten aus verschiedenen Disziplinen, die über eine fundierte akademische Fortbildung und umfangreiche klinische Erfahrung in der Behandlung kritisch kranker pädiatrischer Patienten verfügen. Durch ihr Engagement für akademische Exzellenz und ständige Aktualisierung können sie aktuelles und relevantes Wissen vermitteln sowie praktische Erfahrungen und reale Fälle aus dem Krankenhaus weitergeben, die das Lernen der Studenten bereichern. Darüber hinaus wird ihre Fähigkeit, komplexe Konzepte und spezielle Techniken effektiv zu vermitteln, eine umfassende und qualitativ hochwertige Vorbereitung für Gesundheitsfachkräfte gewährleisten.





“

Die Dozenten sind die Hauptakteure in Ihrer Fortbildung in pädiatrischer Intensivpflege und bieten einen multidisziplinären und aktuellen Ansatz, um den neuen Herausforderungen auf der PICU zu begegnen“

Leitung



Dr. Ocete Hita, Esther

- ♦ Leiterin der Abteilung für pädiatrische Hospitalisierung am Universitätskrankenhaus Virgen de las Nieves in Granada
- ♦ Bereichsfachärztin für Pädiatrie auf der pädiatrischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Virgen de las Nieves in Granada
- ♦ Außerordentliche Dozentin an der medizinischen Fakultät der Universität von Granada
- ♦ Fachärztin für Pädiatrie
- ♦ Promotion in Medizin
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin

Professoren

Dr. Mora Navarro, David

- ◆ Leiter der Abteilung für Pädiatrie im Krankenhaus Juan Ramón Jiménez
- ◆ Bereichsfacharzt in der neonatologisch-pädiatrischen Intensivstation des Krankenhauses Juan Ramón Jiménez
- ◆ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in den Gesundheitswissenschaften
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Sevilla
- ◆ Mitglied von: Gesellschaft für Pädiatrie von West-Andalusien und Extremadura

Dr. De la Cruz Moreno, Jesús

- ◆ Leiter der Abteilung für Pädiatrie im Krankenhaus von Jaén
- ◆ Facharzt für Pädiatrie im Krankenhaus von Jaén
- ◆ Facharzt für Pädiatrie am Nationalen Gesundheitsinstitut und am Krankenhaus San Pedro de Alcántara
- ◆ Facharzt für Pädiatrie
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada
- ◆ Mitglied von: IAVANTE-Stiftung

Dr. Martínez Pardo, Luz María

- ◆ Bereichsfachärztin für Pädiatrie am Universitätskrankenhaus von Jaén
- ◆ Promotion in Pädiatrie und Kinderbetreuung an der Universität von Granada
- ◆ Ausbilderin für grundlegende und fortgeschrittene pädiatrische und neonatale HLW
- ◆ Fachärztin für Pädiatrie und Spezialgebiete am Universitätskrankenhaus Virgen de las Nieves
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie im Jahr 2006 an der Universität von Granada

Hr. Cano Padilla, Francisco Javier

- ◆ Präsident der Vereinigung für Kinderkrankenpflege in der Region Murcia (AEPENMUR)
- ◆ Kinderpflegekraft auf der pädiatrischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Virgen de la Arrixaca, Murcia
- ◆ Kinderpflegekraft auf der pädiatrischen Intensivstation des Krankenhauses Vall d'Hebron, Barcelona
- ◆ Kinderpflegekraft auf der pädiatrischen und neonatalen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Virgen de las Nieves, Granada
- ◆ Kinderpflegekraft in der pädiatrischen Notaufnahme des Universitätskrankenhauses Virgen de la Arrixaca, Murcia
- ◆ Vertreter der Pflegekräfte in der Ausbildung im Universitätskrankenhaus Virgen de las Nieves, Granada
- ◆ Masterstudiengang in Genetischen, Ernährungsbedingten und Umweltbedingten Determinanten von Wachstum und Entwicklung an der Universität von Granada
- ◆ Fachpflegekraft für Pädiatrie über EIR am Universitätskrankenhaus Virgen de las Nieves, Granada
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Murcia

Dr. Leal Barceló, Andrea María

- ◆ Oberärztin in der CIP-Abteilung des Universitätskrankenhauses Virgen de la Arrixaca, Murcia
- ◆ *Fellowship* für pädiatrische Intensivmedizin im The Hospital for Sick Children, Kanada
- ◆ Rotation im pädiatrischen Transport am Universitätskrankenhaus Vall d'Hebron, Barcelona
- ◆ Rotation in der Abteilung für Anästhesiologie des Pädiatrischen Hämatologischen und Onkologischen Zentrums von D. Rogachev, Moskau
- ◆ Rotation in der Intensivtherapie des Kinderkrankenhauses Dr. Ricardo Gutiérrez, Buenos Aires
- ◆ Facharztausbildung in Pädiatrie am Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Murcia

Dr. Gómez Santos, Elisabet

- ♦ Pädiater in der Neonatologie und Intensivmedizin am Universitätskrankenhaus Juan Ramón Jiménez, Huelva
- ♦ Pädiatrische Neonatologin am Universitätskrankenhaus Santa Lucía in Cartagena
- ♦ Kinderärztin im Krankenhaus Alto Guadalquivir, Andújar
- ♦ Fachärztin für Pädiatrie am Universitätskrankenhaus Juan Ramón Jiménez
- ♦ Promotion in Medizin an der Universität von Murcia
- ♦ Masterstudiengang in Neonatologie der Spanischen Gesellschaft für Neonatologie (SENEO)
- ♦ Masterstudiengang in klinischer Medizinforschung, Universität Miguel Hernández, Elche
- ♦ Universitätsexperte in Pädiatrische Notfälle an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Sevilla

Dr. Viedman Chamorro, Gloria

- ♦ Bereichsfachärztin für Pädiatrie des Universitätskrankenhauses von Jaén
- ♦ Bereichsfachärztin für Pädiatrie im Krankenhaus von Jaén
- ♦ Bereichsfachärztin in der Nephrologie des Krankenhauses von Jaén
- ♦ Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete am Entbindungs- und Kinderkrankenhaus in Jaén
- ♦ Facharztausbildung in Nephrologie im Krankenhaus von Jaén
- ♦ Akkreditierung der beruflichen Kompetenzen in der Krankenhauspädiatrie, auf fortgeschrittenem Niveau, durch die andalusische Agentur für Gesundheitsqualität
- ♦ Universitätsexperte in Hämodialyse für Fachärzte für Nephrologie an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Universitätsexperte in Pädiatrische Nephrologie an der Universität von Oviedo
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Granada

Dr. Miñambres Rodríguez, María

- ♦ Pädiatrische Intensivmedizinerin auf der Kinderintensivstation des Krankenhauses Virgen de la Arrixaca, Murcia
- ♦ Bereichsfachärztin in Notfallmedizin im Krankenhaus Virgen de la Luz
- ♦ Mitglied der Arbeitsgruppe Atemwege der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Intensivpflege (SECIP) und der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische und Neonatale Intensivpflege (ESPNIC)
- ♦ Autorin mehrerer Kapitel des Handbuchs über pädiatrische und neonatale Beatmung der Arbeitsgruppe Atemwege der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Intensivpflege (SECIP)
- ♦ Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete, mit Unterspezialisierung auf pädiatrische Intensivpflege, im Kinderkrankenhaus La Fe, Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Salamanca

Dr. Sánchez Martínez, Francisco

- ♦ Oberarzt am Kinderintensivstation des Krankenhauses Virgen de la Arrixaca, Murcia
- ♦ Freiwilliger Arzt als Kinderarzt in der NGO Solidaritäts-Chirurgie, Dahra, Senegal
- ♦ Rotation auf der pädiatrischen Intensivstation des Krankenhauses Vall d'Hebron, Barcelona
- ♦ Facharztausbildung in pädiatrische Intensivpflege am Entbindungs- und Kinderkrankenhaus Virgen de las Nieves, Granada
- ♦ Facharztausbildung in Pädiatrie und ihre Spezialgebiete am Entbindungs- und Kinderkrankenhaus Virgen de las Nieves, Granada
- ♦ Masterstudiengang in Genetischen, Ernährungsbedingten und Umweltbedingten Determinanten von Wachstum und Entwicklung an der Universität von Granada
- ♦ Masterstudiengang in Neonatologie an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Universitätsexperte in Pädiatrische Notfälle an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Sevilla

Dr. Moreno Salgado, José Luis

- ◆ Bereichsfacharzt für Pädiatrie in der pädiatrischen und neonatologischen Intensivstation des Krankenhauses Juan Ramón Jiménez
- ◆ Facharzt für Pädiatrie und Spezialgebiete
- ◆ Universitätsexperte in Pädiatrische Notfälle an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Experte für pädiatrische und neonatale Intensivpflege und gemischte Intensivstationen
- ◆ Masterstudiengang in Neonatologie an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Córdoba

Dr. Jiménez Jurado, Beatriz

- ◆ Bereichsfachärztin für Pädiatrie auf der pädiatrischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses von Jaén
- ◆ Mitglied der Arbeitsgruppe für Stabilisierung und Transport von kritisch kranken Kindern und Neugeborenen in der Spanischen Gesellschaft für Pädiatrische Intensivmedizin
- ◆ Forscherin in der europäischen pädiatrischen Transfusionspraxis auf der Kinderintensivstation (*E-PETRA-Studie*)
- ◆ Forscherin in der Studie über neurologische Auswirkungen und neurobiochemische Biomarker bei neonataler SARS-CoV-2-Infektion
- ◆ Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete, Unterspezialisierung in pädiatrischer Intensivpflege, durch das Universitätskrankenhaus von Jaén
- ◆ Masterstudiengang in Pädiatrische Infektionskrankheiten an der Universität Cardenal Herrera
- ◆ Universitätsexperte in Pädiatrische Notfälle, Katholische Universität San Vicente Mártir in Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Córdoba
- ◆ Preise für die beste Originalarbeit und den besten Fallbericht auf dem Kongress der Pädiatrischen Gesellschaft von Ost-Andalusien
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für pädiatrische Intensivmedizin

Dr. Millán Zamorano, José Antonio

- ◆ Bereichsfacharzt auf der neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses Juan Ramón Jiménez, Huelva
- ◆ Kinderarzt in der pädiatrischen Abteilung des Krankenhauses Infanta Elena, Huelva
- ◆ Facharzt für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete am Universitätskrankenhaus Virgen del Rocío in Sevilla
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Sevilla

Dr. Vidaurreta del Castillo, María Esther

- ◆ Bereichsfachärztin für Pädiatrie in der pädiatrischen Intensivstation des Universitätskrankenhauses von Jaén
- ◆ Bereichsfachärztin für Pädiatrie des Entbindungs- und Kinderkrankenhauses von Málaga
- ◆ Rotation in Pädiatrie am Universitätskrankenhaus Reina Sofia, Cordoba
- ◆ Rotation in der Pädiatrie am Universitätskrankenhaus della Misericordia, Italien
- ◆ Fachärztin für Pädiatrie und ihre Spezialgebiete am Universitätskrankenhaus von Jaén
- ◆ Universitätsexperte in Pädiatrische Notfälle von Editorial Médica Panamericana
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Córdoba

04

Struktur und Inhalt

Dieses Programm umfasst spezielle Module, die sich mit der Erkennung und dem Management von Notfällen mit Atemwegserkrankungen befassen, wie z. B. akutes Atemversagen und pädiatrisches akutes Atemnotsyndrom. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf neurologischen Notfällen, wobei Kenntnisse über die Behandlung von Krampfanfällen, die Diagnose und Behandlung des pädiatrischen Komats und die Erkennung von Anzeichen eines erhöhten Hirndrucks vermittelt werden. Darüber hinaus werden infektiöse Notfälle, einschließlich Sepsis und septischer Schock, behandelt, wobei der Schwerpunkt auf der Differentialdiagnose, der Erstversorgung und der Behandlung nach den aktuellen Richtlinien liegt.



“

Dieser Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation bietet Ihnen ein komplettes Programm, das entscheidende Aspekte für die spezialisierte Versorgung kritisch kranker Kinder behandelt“

Modul 1. Respiratorische Notfälle auf der pädiatrischen Intensivstation

- 1.1. Akutes Lungenversagen
 - 1.1.1. Gasaustausch. Hypoxämie und Hyperkapnie
 - 1.1.2. Techniken der Oxygenierung
 - 1.1.3. Überwachung der Atmung
 - 1.1.4. Therapien für die Atemwege. Heliox. Stickstoffmonoxid (iNO)
- 1.2. Management der Atemwege
 - 1.2.1. Endotracheale Intubation. Blitzeinleitung (RIS)
 - 1.2.2. Schwieriger Atemweg
 - 1.2.3. Tracheotomie und Koniotomie
 - 1.2.4. Videolaryngoskopie und Bronchoskopie
- 1.3. Invasive mechanische Beatmung
 - 1.3.1. Physiologie der Atemwege
 - 1.3.2. Beatmungsmodi
 - 1.3.3. Programmierung der mechanischen Beatmung
- 1.4. Nicht-Invasive Mechanische Beatmung
 - 1.4.1. Allgemeine Informationen über die NIV. Material
 - 1.4.2. NIV-Programmierung
 - 1.4.3. Analyse der Programmierung
- 1.5. Bronchiolitis
 - 1.5.1. Epidemiologie
 - 1.5.2. Pathophysiologie
 - 1.5.3. Behandlung
 - 1.5.4. Invasive und nicht-invasive mechanische Beatmung
 - 1.5.5. Obstruktives vs. restriktives Muster
- 1.6. Status asthmaticus
 - 1.6.1. Epidemiologie
 - 1.6.2. Pathophysiologie
 - 1.6.3. Behandlung
 - 1.6.4. Invasive und nicht-invasive mechanische Beatmung
 - 1.6.5. Lufteinschluss



- 1.7. Akutes pädiatrisches Atemnotsyndrom (PARDS)
 - 1.7.1. Epidemiologie
 - 1.7.2. Pathophysiologie
 - 1.7.3. Diagnose. Differentialdiagnose
 - 1.7.4. Behandlung
 - 1.7.5. Prognose
 - 1.8. Chronische Erkrankungen der Atemwege auf der Intensivstation
 - 1.8.1. Der chronische und komplexe chronische Patient auf der PICU
 - 1.8.2. Exazerbationen der chronischen Atemwegserkrankung
 - 1.8.3. Pflege des tracheotomierten Patienten
 - 1.8.4. Umstellung auf mechanische Beatmung zu Hause
 - 1.8.5. Ergänzende Behandlungen
 - 1.9. Pleuraerguss. Chylothorax. Pneumothorax
 - 1.9.1. Pleuraerguss
 - 1.9.2. Chylothorax
 - 1.9.3. Pneumothorax
 - 1.9.4. Drainagesystem: Nutzung und Pflege
 - 1.10. Pulmonale Hypertonie. Ertrunkene. Rauchgasinhalation
 - 1.10.1. Pulmonale Hypertonie
 - 1.10.2. Ertrunkene
 - 1.10.3. Rauchgasinhalation
-
- Modul 2. Neurologische Notfälle auf der pädiatrischen Intensivstation**
- 2.1. Behandlung des pädiatrischen Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma
 - 2.1.1. Beurteilung und Stabilisierung von pädiatrischen Patienten mit Schädel-Hirn-Trauma nach aktuellen Traumaprotokollen
 - 2.1.2. Überwachung des intrakraniellen Drucks und Behandlungsstrategien bei traumatischen Hirnverletzungen
 - 2.1.3. Langfristiger multidisziplinärer Behandlungsplan zur Verbesserung der neurologischen Ergebnisse nach Schädel-Hirn-Trauma bei Kindern
 - 2.2. Krampfanfälle und Status Epilepticus auf der Intensivstation
 - 2.2.1. Behandlung von Krampfanfällen und Status Epilepticus bei kritisch kranken pädiatrischen Patienten
 - 2.2.2. Elektroenzephalographische (EEG) Überwachung zur Steuerung der Behandlung von Krampfanfällen und Status Epilepticus
 - 2.2.3. Antiepileptische Behandlung des pädiatrischen Patienten auf der Intensivstation
 - 2.3. Pädiatrischer Schlaganfall
 - 2.3.1. Schlaganfall bei Kindern und Reaktion mit diagnostischen Schnellbewertungen
 - 2.3.2. Akutbehandlung des ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfalls bei Kindern auf der Grundlage der aktuellen Empfehlungen
 - 2.3.3. Kontinuität der Pflege und Rehabilitationsplanung für pädiatrische Patienten nach einem Schlaganfall
 - 2.4. Meningitis und Enzephalitis bei Kindern
 - 2.4.1. Frühzeitige Diagnose von Meningitis und Enzephalitis auf der pädiatrischen Intensivstation anhand von klinischen Protokollen und Labortechniken
 - 2.4.2. Verabreichung von antimikrobiellen Mitteln und unterstützende Therapie zur Behandlung von Meningitis und Enzephalitis
 - 2.4.3. Überwachung und Behandlung von kurz- und langfristigen Komplikationen im Zusammenhang mit Meningitis und Enzephalitis bei Kindern
 - 2.5. Intrakranielle Hypertonie. Handhabung
 - 2.5.1. Intrakranielle Hypertonie bei pädiatrischen Patienten. Ursachen und klinische Anzeichen
 - 2.5.2. Techniken für das Management der intrakraniellen Hypertonie. Optimierung der Kopfhaltung und der Pharmakotherapie
 - 2.5.3. Integration der intrakraniellen Drucküberwachung in die klinische Entscheidungsfindung und Behandlungsanpassung
 - 2.6. Neurologische Überwachung auf der Intensivstation
 - 2.6.1. Implementierung und Analyse der kontinuierlichen neurologischen Überwachung zur Steuerung des klinischen Managements: EEG und andere Biomarker
 - 2.6.2. Bewertung der Hirnfunktion durch verschiedene Modalitäten zur Überwachung und Anpassung der Behandlung
 - 2.6.3. Nutzung neurologischer Überwachungsdaten zur Prävention und Erkennung von Sekundärkomplikationen auf der pädiatrischen Intensivstation

- 2.7. Neuroprotektion und Pflege nach Reanimation
 - 2.7.1. Neuroprotektive Strategien zur Minimierung sekundärer Hirnschäden nach Ereignissen wie einem Herzstillstand
 - 2.7.2. Management der Temperaturkontrolle und anderer Maßnahmen nach der Wiederbelebung zur Optimierung der neurologischen Ergebnisse
 - 2.7.3. Multidisziplinärer Ansatz zur Rehabilitation und Unterstützung der Familie nach erfolgreicher Wiederbelebung
- 2.8. Neuromuskuläre Erkrankungen auf der Intensivstation
 - 2.8.1. Diagnose und Behandlung von akuten und chronischen neuromuskulären Erkrankungen auf der PICU
 - 2.8.2. Beatmungs- und Ernährungsunterstützung für Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen
 - 2.8.3. Koordinierung der Langzeitpflege und Planung des Übergangs für Kinder mit neuromuskulären Erkrankungen, die Intensivpflege benötigen
- 2.9. Sedierung und Analgesie in der Neurointensivmedizin
 - 2.9.1. Anwendung der Grundsätze der Pharmakologie für die sichere und wirksame Verabreichung von Sedativa und Analgetika bei kritisch kranken pädiatrischen Patienten mit neurologischen Erkrankungen
 - 2.9.2. Kontinuierliche Bewertung des Sedierungs- und Schmerzniveaus bei pädiatrischen Patienten anhand validierter Skalen, um ein angemessenes Schmerzmanagement und Komfort zu gewährleisten
 - 2.9.3. Entwicklung von Sedierungs- und Sedierungsentzugsprotokollen, die das Risiko von Delirien und anderen Nebenwirkungen minimieren und eine optimale neurologische Erholung fördern
- 2.10. Neurologische Rehabilitation auf der Intensivstation
 - 2.10.1. Durchführung von individualisierten Frührehabilitationsprogrammen für pädiatrische Intensivpatienten, die auf spezifische motorische, kognitive und emotionale Bedürfnisse eingehen
 - 2.10.2. Zusammenarbeit mit einem multidisziplinären Team, einschließlich Physiotherapeuten und Ergotherapeuten, um die neurologische Rehabilitation in den Intensivpflegeplan zu integrieren
 - 2.10.3. Regelmäßige Bewertung und Berichterstattung über die Fortschritte in der neurologischen Rehabilitation, Anpassung der Behandlungsstrategien an den klinischen Fortschritt und die Genesungsziele des Patienten

Modul 3. Infektiöse Notfälle und Sepsis auf der pädiatrischen Intensivstation

- 3.1. Sepsis und septischer Schock in der Pädiatrie
 - 3.1.1. Diagnosekriterien für Sepsis und septischen Schock bei pädiatrischen Patienten für eine rechtzeitige und genaue Diagnose
 - 3.1.2. Hämodynamische Wiederbelebung von Kindern mit septischem Schock: Optimierung der Gewebepfusion und Verabreichung von Flüssigkeiten und Vasopressoren
 - 3.1.3. Ansprechen auf eine antimikrobielle Therapie bei pädiatrischen Patienten mit Sepsis und septischem Schock. Anpassung der Therapien an die Ergebnisse von Kulturen und Empfindlichkeitstests
- 3.2. Behandlung von schweren Infektionen und Antibiotika
 - 3.2.1. Angemessene Auswahl und Verschreibung von antimikrobiellen Mitteln bei pädiatrischen Patienten mit schweren Infektionen: lokale Mikrobiologie, Alter und Gewicht des Patienten und pädiatrische Pharmakokinetik
 - 3.2.2. Umfassende Behandlungsstrategien für Patienten mit schweren Infektionen: Überwachung der Vitalparameter, Auswertung von Labortests und kontinuierliche klinische Beurteilung
 - 3.2.3. Umsetzung von Protokollen für den angemessenen Einsatz antimikrobieller Mittel auf der PICU: Dauer der Behandlung und Eskalation der antimikrobiellen Mittel, falls erforderlich
- 3.3. Opportunistische Infektionen auf der Intensivstation
 - 3.3.1. Opportunistische Infektionen, die pädiatrische Intensivpatienten betreffen können, insbesondere solche mit Grunderkrankungen oder Immunsuppression
 - 3.3.2. Entwicklung und Umsetzung wirksamer Strategien zur Prävention und Kontrolle opportunistischer Infektionen auf der Intensivstation: Einsatz von Barrieremaßnahmen und antimikrobieller Prophylaxe nach Bedarf
 - 3.3.3. Risikobewertung und Management von opportunistischen Infektionen bei immungeschwächten Patienten: Managementstrategien entsprechend den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Patienten
- 3.4. Prävention und Kontrolle nosokomialer Infektionen
 - 3.4.1. Entwicklung und Umsetzung wirksamer Strategien zur Verhinderung der Übertragung nosokomialer Infektionen auf der pädiatrischen Intensivstation: Handhygiene, Asepsis und ordnungsgemäßer Umgang mit medizinischen Geräten
 - 3.4.2. Praktiken der Infektionsprävention auf der Intensivstation durch Überwachung der Infektionsraten und Ermittlung verbesserungswürdiger Bereiche
 - 3.4.3. Fortbildung des Gesundheitspersonals und des Pflegepersonals über Maßnahmen zur Prävention nosokomialer Infektionen, Förderung einer Kultur der Sicherheit und Prävention

- 3.5. Tropenkrankheiten auf der Intensivstation
 - 3.5.1. Erkennung und Diagnose von Tropenkrankheiten bei pädiatrischen Patienten, die auf die Intensivstation eingeliefert werden, insbesondere bei Patienten, die in der Vergangenheit in endemische Gebiete gereist sind
 - 3.5.2. Spezifische Behandlungspläne für Tropenkrankheiten: Auswahl und Verabreichung von antiparasitären und antiviralen Mitteln
 - 3.5.3. Präventionsstrategien zur Verringerung der Exposition von Patienten gegenüber Tropenkrankheiten auf der Intensivstation: Vektorschutz und Aufklärung von Patienten und Angehörigen
- 3.6. Immundefekte und Management auf der Intensivstation
 - 3.6.1. Klinisches Management von pädiatrischen Patienten mit Immundefekten, die intensivmedizinisch betreut werden müssen
 - 3.6.2. Behandlungsprotokolle für die Verabreichung von Immunglobulinen und die Prophylaxe von opportunistischen Infektionen bei Patienten mit schwerer Immunschwäche
 - 3.6.3. Zusammenarbeit mit Fachärzten für Immunologie zur Optimierung der Behandlung von pädiatrischen Patienten mit Immundefekten: Planung von Stammzellersatztherapien, falls erforderlich
- 3.7. Management des immunsupprimierten Patienten
 - 3.7.1. Ursachen und Grad der Immunsuppression bei pädiatrischen Patienten: Patienten, die Organtransplantationen oder immunsuppressive Therapien erhalten haben, um ihre klinische Behandlung zu personalisieren
 - 3.7.2. Strategien zur Infektionsprävention bei immunsupprimierten Patienten: Verabreichung von antimikrobieller Prophylaxe und Aufklärung über Hygiene und Risikovermeidung
 - 3.7.3. Zusammenarbeit mit Transplantationsteams und Fachärzten für Immunologie: Koordinierung und Überwachung der umfassenden Betreuung immunsupprimierter pädiatrischer Patienten auf der Intensivstation
- 3.8. Infektionen des Zentralnervensystems
 - 3.8.1. Infektionen des Zentralnervensystems bei pädiatrischen Patienten, Meningitis und Enzephalitis, durch Interpretation der klinischen Befunde und der Labor- und Neurobildgebungsstudien
 - 3.8.2. Entwicklung spezifischer Behandlungspläne für Patienten mit Infektionen des Zentralnervensystems: Auswahl und Dosierung von antimikrobiellen Mitteln und neurologischen Unterstützungstherapien
 - 3.8.3. Neurologische Ergebnisse bei pädiatrischen Patienten mit Infektionen des Zentralnervensystems: Behandlungsstrategien
- 3.9. Schwere Viruskrankheiten
 - 3.9.1. Schwere Viruskrankheiten bei pädiatrischen Intensivpatienten: Schwere virale Atemwegsinfektionen und neu auftretende Viruskrankheiten
 - 3.9.2. Management von Viruserkrankungen: Verabreichung von Virostatika, erweiterte Atemunterstützung und Überwachung der Viruslast bei kritisch kranken Patienten
 - 3.9.3. Strategien zur Vorbeugung und Bekämpfung von Viruserkrankungen auf der Intensivstation: Umsetzung von Isolationsprotokollen und Schutzmaßnahmen für medizinisches und Pflegepersonal
- 3.10. Isolationsprotokolle und Barrieren
 - 3.10.1. Isolationsprotokolle auf der pädiatrischen Intensivstation zur Verhinderung der Übertragung von Infektionskrankheiten: Übertragungswege, Dauer der Isolation und besondere Vorsichtsmaßnahmen
 - 3.10.2. Isolationsmaßnahmen und ordnungsgemäße Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA), um das Infektionsrisiko zu minimieren
 - 3.10.3. Bewertung der Wirksamkeit von Isolationsprotokollen und Vornahme von Anpassungen zur Verbesserung der Sicherheit von Patienten und Personal



Die Inhalte, die von Experten auf diesem Gebiet vermittelt werden, werden Ihnen die Fähigkeiten und das Wissen vermitteln, die für eine umfassende und qualitativ hochwertige Pflege auf der PICU erforderlich sind“

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Fachkraft lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

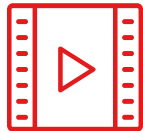
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

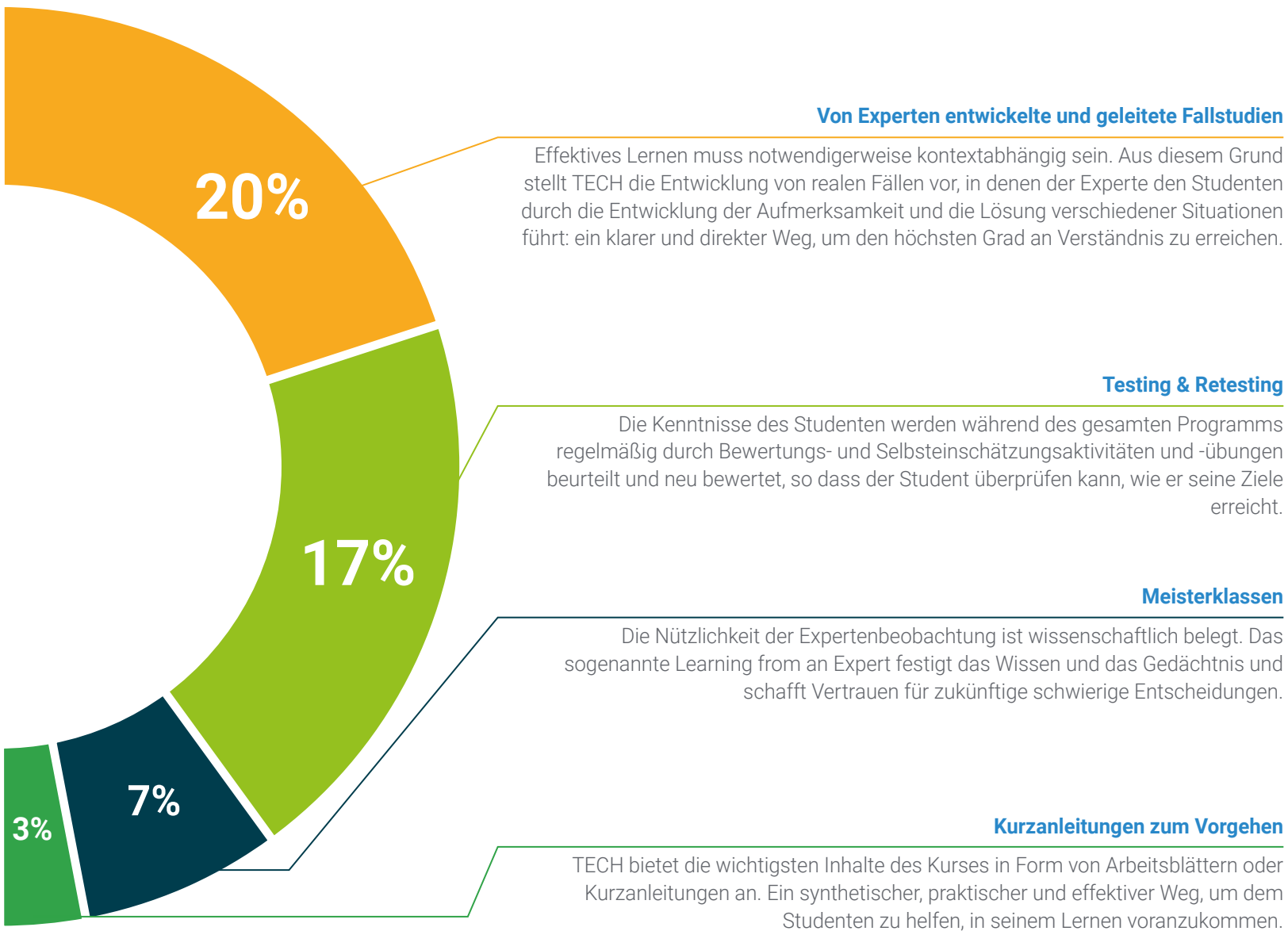
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”

Dieser **Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Respiratorische, Neurologische und Infektiöse Notfälle auf der Pädiatrischen Intensivstation**

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

persönliche betreuung innovation

wissen gegenwart qualität

online-Ausbildung
entwicklung institutionen

virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Respiratorische, Neurologische
und Infektiöse Notfälle auf der
Pädiatrischen Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Respiratorische, Neurologische
und Infektiöse Notfälle auf der
Pädiatrischen Intensivstation

